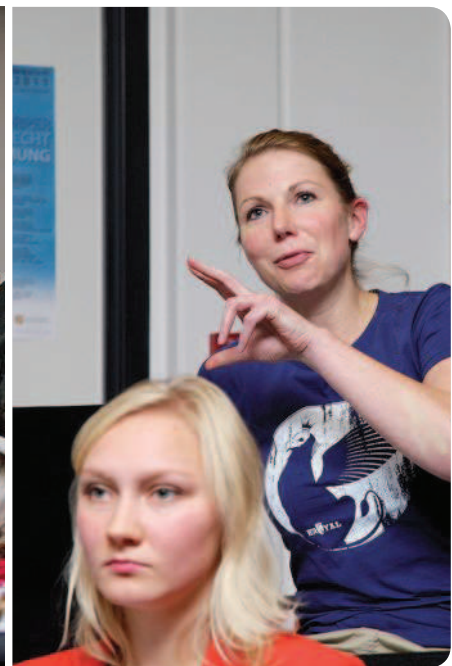


# Migration – Geschlecht – Lebenswege

Viertes Interdisziplinäres Gender-Kolloquium tagt im November 2013



Impressionen vom dritten Gender-Kolloquium „Körper – Geschlecht – Wahrnehmung“ im Jahr 2011.

Weltweit entscheiden sich immer mehr Menschen dafür, ihre Heimat zu verlassen und ihren Lebensmittelpunkt an einen neuen, anderen Ort zu verlegen. In den ersten drei Monaten des Jahres 2013 sind nach Angaben des Ausländerzentralregisters insgesamt 182.715 ausländische Staatsangehörige nach Deutschland zu- und 75.547 abgewandert. Nach einer kürzlich veröffentlichten Studie der Vereinten Nationen sind 232 Millionen Menschen aus dem Land, in dem sie geboren wurden, weggezogen. Das sind etwa 80 Millionen mehr als noch vor rund 20 Jahren. Noch nie haben so viele Männer, Frauen und Kinder außerhalb ihres Heimatlandes gelebt.

Die Arbeitsgruppe Gender-Forschung hat sich diese globale Migrationsbewegung zum Thema gemacht und sie in den Fokus ihres vom 21. bis zum 23. November 2013 stattfindenden interdiszi-

plinären Gender-Kolloquiums mit dem Titel „Migration – Geschlecht – Lebenswege“ gestellt. Ihr Forschungsinteresse richtet sich besonders auf die Beantwortung der Frage, „inwieweit durch Migra-

**21. bis 23. November 2013 in Rostock**

#### **4. Interdisziplinäres Gender-Kolloquium 2013**

„Migration – Geschlecht – Lebenswege“

Ort: Max-Planck-Institut für demografische Forschung, Konrad-Zuse-Straße 1, 18057 Rostock

Weitere Informationen: [www.gender.uni-rostock.de/veranstaltungen/kolloquium-2013](http://www.gender.uni-rostock.de/veranstaltungen/kolloquium-2013)

**21. November 2013, 14:00 – 16:00 Uhr**

#### **Fokusgruppendifkussion „Forschung, Migration und Geschlecht“**

Ort: Universität Rostock, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Ulmenstraße 69, Raum 118, Haus 1, 18057 Rostock

Anmeldung unter: [anna-lin.karl@gmx.net](mailto:anna-lin.karl@gmx.net)

tion geprägte individuelle Lebenswege geschlechterspezifische Differenzierungen erkennen lassen“, führt Frau Professor Gabriele Linke aus.

Dass die Arbeitsgruppe mit ihrem thematischen Fokus den Nerv der Zeit getroffen hat, zeigt die außergewöhnlich hohe Resonanz auf den Call for Papers. 21 Beiträge verschiedener Fachrichtungen und Forschungseinrichtungen wurden aus den eingegangenen Exposés ausgewählt. Die Referentinnen und Referenten kommen aus Deutschland, den USA, Österreich, Luxemburg und der Russischen Föderation. Am Nachmittag des ersten Tages, noch vor dem Eröffnungsvortrag des Kolloquiums, findet zudem eine Fokusgruppen-Diskussion zum Thema „Forschung, Migration und Geschlecht“ statt, die von der Doktorandin Anna-Lin Karl (Humboldt-Universität zu Berlin) organisiert wird. Hier erhalten alle Tagungsteilnehmenden die Gelegenheit, ihr migrationspolitisches Selbstverständnis in der Frauen- und Geschlechterforschung zu diskutieren.

Im Verlauf des Kolloquiums werden von den Vortragenden historische Perspektiven ebenso aufgezeigt wie neue weibliche Rollen. Außerdem wird dargestellt, wie Migrantinnen und Migranten in der Kunst und den Medien repräsentiert werden respektive wie sie ihre Erfahrungen selbst darstellen. Darüber hinaus soll an den drei Tagen des Kolloquiums sowohl den Fragen nach geschlechterspezifischen Motivationen von Migration als auch den Faktoren für eine Beeinflussung der persönlichen Entwicklung in der neuen Heimat nachgegangen werden.

Alle zwei Jahre organisiert die Arbeitsgruppe ein interdisziplinäres Kolloqui-

um zu einem aktuellen Forschungsthema. Im Anschluss wird ein Tagungsband aus den Beiträgen zusammengestellt, der im LIT Verlag erscheint.

Die Organisatorinnen des Gender-Kolloquiums erheben keine Tagungsgebühren, um nicht zuletzt auf diese Weise möglichst viele Interessentinnen und Interessenten, insbesondere Studierende, in die Vorträge zu locken. Die gesamte Veranstaltung ist öffentlich. Alle an der Genderforschung Interessierten sind herzlich eingeladen, und zwar nicht nur zur Teilnahme an dem Kolloquium, sondern auch zur Mitarbeit

### Tagungsband zum 3. Gender-Kolloquium soeben erschienen!



**Körper – Geschlecht – Wahrnehmung:** Sozial- und geisteswissenschaftliche Beiträge zur Genderforschung. Hg. v. Hella Ehlers, Gabriele Linke, Nadja Milewski, Beate Rudloff und Heike Trappe. Berlin LIT Verlag 2013. ISBN-10: 3643121547

in der Arbeitsgruppe. Die Akteurinnen freuen sich über neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter, insbesondere aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften.

*Kristin Nölting*

Anzeige

Vergnügen ist  
buch ... bar.



Rostock  
Altschmiedestraße 32  
[www.buchbar-hamann.de](http://www.buchbar-hamann.de)